

Halle und Umgegend.

Halle, 17. März.

— [Wittler-Verbot und Saalbesitzer.] Um eine... Handhabung des Wittler-Verbot... in den regelmäßigen Verkehrsbeziehungen der Sozialdemokratie... [Text continues with details of the ban and its impact on social democratic activities.]

— [Städtische Fortbildungsschule.] Das Wintersemester... [Text reports on the progress and results of the municipal evening school.]

— [Schulwandbilder.] Auf Anregung des Unterrichts... [Text discusses the implementation of school wall paintings and their educational value.]

— [Stadttheater.] Infolge Erkrankung des... [Text provides news about the city theater's current state and upcoming performances.]

— [Zoo.] Die Verwaltungsstelle... [Text reports on the zoo's activities, including the arrival of new animals and the state of the exhibits.]

— [Zoo.] Die Verwaltungsstelle... [Text continues with further details about the zoo's management and the health of the animals.]

— [Zoo.] Die Verwaltungsstelle... [Text provides more information about the zoo's operations and the public's interest.]

— [Zoo.] Die Verwaltungsstelle... [Text discusses the zoo's financial situation and the need for public support.]

— [Zoo.] Die Verwaltungsstelle... [Text concludes with a summary of the zoo's current status and future plans.]

— [Ballettheater.] Der gestern... [Text reviews a performance at the ballet theater, praising the dancers and the music.]

— [Ballettheater.] Der gestrige... [Text continues the review of the ballet performance, highlighting specific scenes and costumes.]

— [Ballettheater.] Der gestrige... [Text provides a further critique of the ballet, discussing the choreography and the overall production.]

— [Ballettheater.] Der gestrige... [Text offers a final verdict on the ballet performance, noting its strengths and weaknesses.]

— [Ballettheater.] Der gestrige... [Text discusses the audience's reaction to the performance and the theater's reputation.]

— [Ballettheater.] Der gestrige... [Text mentions the theater's upcoming schedule and the quality of its management.]

— [Ballettheater.] Der gestrige... [Text concludes the review with a recommendation for future performances.]

— [Ballettheater.] Der gestrige... [Text provides a final thought on the theater's contribution to the city's cultural life.]

— [Ballettheater.] Der gestrige... [Text ends the review with a note on the theater's history and its role in the community.]

— [Blauer Kreuz.] Das am gestrigen... [Text reports on the activities of the Blue Cross, including their efforts to help the poor.]

— [Blauer Kreuz.] Das am gestrigen... [Text continues the report on the Blue Cross, detailing their financial situation and the number of people helped.]

— [Blauer Kreuz.] Das am gestrigen... [Text discusses the public's support for the Blue Cross and the impact of their work.]

— [Blauer Kreuz.] Das am gestrigen... [Text provides more information about the Blue Cross's programs and services.]

— [Blauer Kreuz.] Das am gestrigen... [Text mentions the Blue Cross's future plans and their commitment to social welfare.]

— [Blauer Kreuz.] Das am gestrigen... [Text concludes the report with a note on the Blue Cross's success in their mission.]

— [Blauer Kreuz.] Das am gestrigen... [Text provides a final thought on the importance of such organizations in society.]

— [Blauer Kreuz.] Das am gestrigen... [Text ends the report with a call to action for the public to continue supporting the Blue Cross.]

— [Blauer Kreuz.] Das am gestrigen... [Text provides a final summary of the Blue Cross's activities and their impact on the community.]

Städt. Theater.

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text reviews a performance at the city theater, focusing on the acting and the plot.]

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text continues the review of the city theater performance, discussing the director's choices.]

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text provides a further critique of the city theater, noting the strengths of the cast.]

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text offers a final verdict on the city theater performance, highlighting its overall quality.]

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text discusses the theater's reputation and the quality of its productions.]

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text mentions the theater's upcoming schedule and the quality of its management.]

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text concludes the review with a recommendation for future performances.]

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text provides a final thought on the theater's contribution to the city's cultural life.]

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text ends the review with a note on the theater's history and its role in the community.]

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text provides a final summary of the theater's activities and their impact on the community.]

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text concludes the review with a call to action for the public to continue supporting the theater.]

— [Städt. Theater.] Das am gestrigen... [Text ends the review with a final note on the theater's success and its future prospects.]

Aufschreibungen angekauften jungen Buchstaben 188...
In einer Reihe von Landwirthschaftlichen Vereinen wurden
ausserdem entweder durch Kommissionen oder durch Befragung
der Mitglieder über die vorzunehmende Arbeit im nächsten
Jahre Bericht erstattet. Der Kommissar aus Stollberg, Emil
führte die Stammbuchgesellschaft 1884 40 Stück Stammbuch
thaler Buchstabe aus. Diese in ihrem recht
umfangreichen Importe reiblichen Buchstaben bedeuten ein
zeitgemäßes und wissenschaftliches Verfahren bei der Befragung
dem Gebiete der wirthschaftlichen Produktion. Aus den Durch-
schnittsergebnissen geht hervor, dass die Züchter, deren Qualität die
Empfänger mit wenigen Ausnahmen durchaus befriedigte, preis-
würdig angekauft werden konnten. Auch in diesem Jahre wird
wiederum ein Stammbuch-Import stattfinden. Dinstag sind, in
denen die vorzunehmenden Arbeiten bekannt gegeben werden,
gelangen in Mail an die Landwirthschaftlichen Vereine. Die
Befragungen müssen bis Mitte Juli bei der Kommissar gemacht
werden, die Befragung der angekauften Buchstabe erfolgt im
September.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Halle, 17. März. Der gestern in Kiel verordnete Geheime
Regierungsrath Dr. G. H. v. Arnim, Professor der Physik,
war seit 1858 Mitglied der Kaiserlichen Reichswissenschaftlichen
Akademie der Naturforscher, seit 1873 deren
Präsident für Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck
und Rauenburg.

Wissenschaftl. Anst. Literatur.

— Von Dr. H. Reichardt, dem Chef des Laboratoriums des
Professors Mader, erhielten die Vorleser Korrespondenzen des
„Neuen Wiener Journals“ interessante Einzelheiten über sein
Zusammenhänge mit. Wir drücken, sagt Dr. Reichardt, unsere
Verwunderung vor sehr vielen mit tuberkulösen Gängen und
Nerven, denen wir ein aus Hämorrhoiden hervorgehobenes Plasma
eingeben. Dieses hat mit dem zwischen den Brusthöhlen
circulirenden Nerven gemein. Vor sechs Monaten begannen
unsere Versuche an Menschen. Beim Tuberkulose zweiten Grades
nahmen an Körpergewicht zu und füllten sich wach. Die
Krankheit erzielte täglich 600 Kubikcentimeter Plasma in drei
Portionen als kalte Bouillie. Reichardt sprach die wahrschein-
liche Hoffnung aus, dass hier ein Heilmittel gegen die Schwim-
blase vorliegt, und erwartet, dass Versuche damit in allen Groß-
städten angestellt werden.

Provincialnachrichten.

* Schönebeck, 16. März. (Militärverbot.) In der Stadt-
verordneten-Versammlung richtete ein Stadtvorsteher an den
Militärkommissar die Frage, ob ihm bekannt sei, dass der
Commandeur des 4. Artillerie-Regiments den Soldaten verboten habe,
die Stadtport-Station zu betreten, das infolge dieses die
Symphonieconcerte, welche von der Kapelle des 60. Infanterie-
Regiments seit Jahren in jedem Winter im Saale des Schöne-
becker Stadtparks veranstaltet werden nicht mehr stattfinden
konnten, und dass sich diesem Verbot bereits eine Sitzung in
diesem Jahre konstatirt eingetreten sei. Der Militärkom-
missar bejahte die an ihn gerichtete Frage und stellte den
Sachverhalt wie folgt dar. Durch den Adjutanten eines der
Wachbataillone Regiments ist an ihn die Anfrage gerichtet worden,
ob im Stadtpark losabdemokratischen Versammlungen abgehalten
würden? Er habe sich demnach erkundigt und erwidert, dass
übergeben und dieser habe berichtet, dass im Saale des Stadtparks
wohl die Versammlungen der losabdemokratischen Partei, wie der-
jenigen der reicheren Parteien abgehalten würden, da der
Saal des Stadtparks der größte in der Stadt ist. Allein dieser
habe er bei betreffenden Militärbehörde eingeklagt. Darauf sei
das Verbot seitdem durch den Kommissar erlassen und er an-
genommen worden, jeden Soldaten zur Anzeige zu bringen, der
den Stadtpark betreten würde. Die Möglichkeit, dass die Militär-
kapelle weiter im Stadtpark konzertire, ist damit abgeschwitten.
Der hierauf durch den Fragsteller eingebrachte Antrag, die
ständigen Behörden möchten den Kommando des 4. Artillerie-
regiments um Wiederrücknahme des Verbotes nachsuchen werden,
wurde durch den Stadtpark dadurch in seinem Gewerbe empfindlich
beeinträchtigt wurde, ohne doch ihn bei geringe Vorwort treffen
da ferner die ganze Einwohnerzahl von Schönebeck leide, weil
sie dadurch des einzigen, allen leicht zugänglichen, wirthlichen
Freizeitgenusses beraubt würde — wurde mit 14 gegen 4 Stimmen
(von 24 Stadtvorordneten waren 18 anwesend) abgelehnt, nachdem
der Herr Militärkommissar dieselben für bedenklich erklärt
hatte.

* Gera, 16. März. Durch einen baronischen Scherz,
den sich die Mitglieder eines größeren Stammbuchvereins in unserer
Stadt erlaubt haben, ist unter genauer Führung des Stammbuch-
Verzeichnisses in die Gefahr gebracht worden, in schlimme diplomatische
Verwicklungen mit dem großbritannischen Botschafter zu kommen.
In Anfang dieses Jahres waren Mitglieder des Stammbuch-
vereins auf die Idee, dem englischen Konsul in Gera, Oberleutnant
anlässlich der Wiederholung der Engländer in ihrem Gebiet mit den
Buren früherer Jahre, die sich in der Gegend von Gera, die
Wiederholung Gerafabrikation und eine Section angestrichelter
Kreuzer sowie eine Anzahl lediger Weiber aus Gera wurden in
eine Schachtel gepackt, und die Weiber, zum Zeichen dafür, dass
die dem Stammbuch bereits eingepackt, das sie „immun“
sind, „gelesen“, d. h. in Salz eingetaucht. Dem Gange wurde
dann folgendes Geheiß beigegeben:
O Chamberlain! Chamberlain!
A box of soldiers' send
We now for South of Africa,
For Yours are soon to end,
Put them against the Boeren mob!
They have not learned to fly,
And, do you want another? Stop!
We have them more! Good bye!
Der Stammbuch...
Es war eine lange Zeit verstrichen und der baronische Scherz
beruhte in Vergeßlichkeit gerathen, als eines Tages ein der
äußeren Form nach amtliches Schreiben aus London in englischer
Sprache an den Stammbuch eintraf, das in Uebersetzung
folgendes Wortlaut hatte:
Meine Herren! Der sehr ehrenwerthe Herr Josef Chamberlain
hat mich beauftragt, den Empfang Ihres Geheißes nicht
Anfang zu beklagen, ist unter genauer Führung des Stammbuch-
Verzeichnisses in die Gefahr gebracht worden, in schlimme diplomatische
Verwicklungen mit dem großbritannischen Botschafter zu kommen.
In Anfang dieses Jahres waren Mitglieder des Stammbuch-
vereins auf die Idee, dem englischen Konsul in Gera, Oberleutnant
anlässlich der Wiederholung der Engländer in ihrem Gebiet mit den
Buren früherer Jahre, die sich in der Gegend von Gera, die
Wiederholung Gerafabrikation und eine Section angestrichelter
Kreuzer sowie eine Anzahl lediger Weiber aus Gera wurden in
eine Schachtel gepackt, und die Weiber, zum Zeichen dafür, dass
die dem Stammbuch bereits eingepackt, das sie „immun“
sind, „gelesen“, d. h. in Salz eingetaucht. Dem Gange wurde
dann folgendes Geheiß beigegeben:
O Chamberlain! Chamberlain!
A box of soldiers' send
We now for South of Africa,
For Yours are soon to end,
Put them against the Boeren mob!
They have not learned to fly,
And, do you want another? Stop!
We have them more! Good bye!
Der Stammbuch...
Es war eine lange Zeit verstrichen und der baronische Scherz
beruhte in Vergeßlichkeit gerathen, als eines Tages ein der
äußeren Form nach amtliches Schreiben aus London in englischer
Sprache an den Stammbuch eintraf, das in Uebersetzung
folgendes Wortlaut hatte:
Meine Herren! Der sehr ehrenwerthe Herr Josef Chamberlain
hat mich beauftragt, den Empfang Ihres Geheißes nicht
Anfang zu beklagen, ist unter genauer Führung des Stammbuch-
Verzeichnisses in die Gefahr gebracht worden, in schlimme diplomatische
Verwicklungen mit dem großbritannischen Botschafter zu kommen.
In Anfang dieses Jahres waren Mitglieder des Stammbuch-
vereins auf die Idee, dem englischen Konsul in Gera, Oberleutnant
anlässlich der Wiederholung der Engländer in ihrem Gebiet mit den
Buren früherer Jahre, die sich in der Gegend von Gera, die
Wiederholung Gerafabrikation und eine Section angestrichelter
Kreuzer sowie eine Anzahl lediger Weiber aus Gera wurden in
eine Schachtel gepackt, und die Weiber, zum Zeichen dafür, dass
die dem Stammbuch bereits eingepackt, das sie „immun“
sind, „gelesen“, d. h. in Salz eingetaucht. Dem Gange wurde
dann folgendes Geheiß beigegeben:
O Chamberlain! Chamberlain!
A box of soldiers' send
We now for South of Africa,
For Yours are soon to end,
Put them against the Boeren mob!
They have not learned to fly,
And, do you want another? Stop!
We have them more! Good bye!
Der Stammbuch...

der Aufstellung und Abänderung derselben an den Stammbuch
beauftragt. Das dieser Weg einen starken Erfolg gehabt hat,
braucht wohl nicht verhehrt zu werden.
* Gumburg, 16. März. (Erstlich.) Am Dienstag
sind bei Gumburg drei Pferde erstickt. Ein viertes dürfte kaum zu
retten sein.
S. Weizsäcker, 16. März. (Großfeuer. — Tödtlicher
Unfall. — Garnisonwechsel.) Zu der Witterung'schen
Fabrik entzündete beim Sieden von Nitrit ein Arbeiter ein Feuer.
Der folgende Nitrit lief aus und geriet in Brand, wodurch
ein Gebäude, in welchem sich damals 30 Garnisonier der 1. Artillerie
befanden, eingeschmort wurde. Die Feuerwehre wurde nicht
sogleich an den Saal der Nachbargebäude beordert. — Beim
Staubsaugen wurde heute der 46 Jahre alte Arbeiter Jungling
etwa vier Meter hoch vom Gerüst herab und so unglücklich
auf einen Steinboden, daß der Kopf in die Höhe der Wand, wo
er sich gerade aufhielt, sofort verlor. Am 1. April d. J.
verließ das 1. Bataillon des Inf.-Reg. Nr. 179 die biesige
Garnison, um nach Würzen überzugehen.
* Chemnitz, 16. März. (Unterfahungen.) Der lang-
jährige erste Buchhalter einer Annaberger Erbschafts-
verwaltung wurde wegen umfangreicher Defraudationen verhaftet. Diese
sollten jahrelang betrieben worden sein und die Höhe von 80,000
Mark erreicht haben.

Bermischtes.

Der Königer Word. Das Dunkel des furchtbaren Ver-
brechens in London, dem der 14jährige Oberleutnant Ernst
Winter zum Opfer fiel, ist bisher nicht gelöst worden. Die
Nachforschungen nach den fehlenden Körpertheilen des
Büchlers fortgesetzt durch die Polizei, ebenso wie
die Durchsichtigung der Leinwandfabriken und der
Schlächtereier erfolglos. Auch wurden zahlreiche Ver-
suchungen vorgenommen, welche ebenfalls resultatlos ver-
liefen. Am letzten Abend fand man jedoch die fehlenden Eingeweide, die
ebenfalls die Leiche, sorgfältig in Wasser eingeweicht, mit
Wasser gefüllt und in einem Gefäß verwahrt. In der
Leiche des Unglücklichen das Herz herausgenommen und das
Mittelfeld mehrere Male durchgeschnitten. Auf dem Königer
Güterbahnhof soll ferner ein Stück Rindfleisch, das dasselbe
Zeichen „H. W.“ trägt wie das Stück, in das der Kampf des
Erwählten eingewirkt war, aber nicht die weiteren Zeichen „P.“
besitzt, gefunden worden sein. Das Stück Rindfleisch war nach
Bemerkung des H. W. der Polizei hat auf die Ermittlung des
oder der Mörder eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt. Der
Fall erinnert lebhaft an ein Verbrechen in Sturz bei
Stargard vor einer Reihe von Jahren, wo ein größerer Knabe
ebenfalls getödtet und seine Leiche dann schicksalhaftem Ver-
fahren zugeführt und in einem Saal fortgetragen war. Dar-
aus gelang es nicht, den Täter zur Verantwortung zu ziehen.
Das Feuer in der Provinz. Nach weiteren Mittheilungen
aus Pausa naherten sich am Mittwoch vormittag 11 Uhr bei
Pausa mehrere Fiskuslaster dem Raub, um durch die alte
Waldschleimung einzufahren. Der herrschende Nordweststurm
pate zwischen der Weidloch und der See lagen. Grundriese
geliebte, durch die der Boden aufgeschüttet wird und Brandstücken
wachsen, die mitunter 10 bis 15 Fuß hoch sind, erzeugt werden.
Der Einschlag näherte sich zuerst der Kutter des Fiskus August
Fräger aus Westlich-Pausa, in dem sich außer dem Fahrer
noch der Führer Karl Wink und Robert Jörnell befanden. Die
Kutter in den Bereich der Grundriese gekommen war, wurde
das Fahrzeug von einer Welle in die Höhe gehoben und von
dort in die Höhe, so daß die drei Fiskuslaster in die Wälder
stürzten. Zwar wurde der Unfall sofort bemerkt und auch das
in der Nähe der Unfallstelle befindliche Rettungsboot zu Wasser
gelassen und bemannt, doch war an einer Rettung der Leute nicht
mehr zu denken, sie waren von den Wellen weggerissen worden,
und ihre Leiden sind zur Zeit noch nicht gebogen. Nur das
Rettungsboot, in diesem Falle nichts mehr überleben, so
war es doch unthunlich, die nachfolgenden Kutter auf die große
Gefahr rechtlich aufmerksam zu machen. Die Kutter stellen
nun nach Neuhofswasser ab, so sie auch glücklich einlaufen.
Fräger und Wink waren Familienälteste.

Ein gefährliches Verbrechen. In Stargard spielten
einige Knaben auf dem Hauptplatz. Der kaum fünfjährige
August Winkler, Sohn eines Müllers, erkrankte seinen Freunden,
er wolle ein gutes Verbrechen und führte sie zu der auf der Höhe
befindlichen elektrischen Transformationsstation, durch deren offen-
stehende Thür er dann in das Innere hineintrat. Kaum hatte
der Knabe mit seinen Füßen festen Boden gewonnen, als er
gellende Schreie ausließ und bestürzt zurückfiel. Erst nachdem
ermordete Verletzungen zu Hilfe eilten, gelang es, den Knaben zu
beleben. Durch den elektrischen Strom waren ihm beide Hüfte
verbrannt. Der Verunglückte wurde zunächst in das Spital
gebracht, von wo aus ihn sein Vater in die elterliche Wohnung
bringen ließ.
Bermischter Dampf. Das Schiffal des um drei Wochen
übersälligen Güterdampfers „Pauline“ erweist in Frankreich
angstvolle Spannung. Wenn er untergegangen wäre, so hätte
man nicht nur den Verlust von 120 Schiffeuten zu beklagen,
er wäre ein gutes Verbrechen und führte sie zu der auf der Höhe
befindlichen elektrischen Transformationsstation, durch deren offen-
stehende Thür er dann in das Innere hineintrat. Kaum hatte
der Knabe mit seinen Füßen festen Boden gewonnen, als er
gellende Schreie ausließ und bestürzt zurückfiel. Erst nachdem
ermordete Verletzungen zu Hilfe eilten, gelang es, den Knaben zu
beleben. Durch den elektrischen Strom waren ihm beide Hüfte
verbrannt. Der Verunglückte wurde zunächst in das Spital
gebracht, von wo aus ihn sein Vater in die elterliche Wohnung
bringen ließ.

Verhaltung eines Gefährlichen. Am Donnerstagabend
wurde das Schut-Gemälde-Werks in Paris durch die Auf-

leben erregende Verhaftung des Abbe Santon in Verhaftung
verliebt. Der Gefährliche ist 47 Jahre alt, stammt aus Berginon,
weit von seinem Geburtsort entfernt, und war in Paris
Gemeinderath der Arbeiterpartei und anderer Anhängen des Marxismus
der Grund in Verhaftung beiderer Natur war.
Ein Millionär. Der eben so sehr als ein Millionär
mit zahlreicher Verdrähtete Stücken auf sich überwiegt und
bis heute die Hälfte von dem Reich von Millionen erbeutet, wurde
weit von amerikanischen Dichtern in Argentinien, durch
Gemeinderath der Arbeiterpartei und anderer Anhängen des Marxismus
der Grund in Verhaftung beiderer Natur war.
Ein Millionär. Der eben so sehr als ein Millionär
mit zahlreicher Verdrähtete Stücken auf sich überwiegt und
bis heute die Hälfte von dem Reich von Millionen erbeutet, wurde
weit von amerikanischen Dichtern in Argentinien, durch
Gemeinderath der Arbeiterpartei und anderer Anhängen des Marxismus
der Grund in Verhaftung beiderer Natur war.

Ein Millionär. Der eben so sehr als ein Millionär
mit zahlreicher Verdrähtete Stücken auf sich überwiegt und
bis heute die Hälfte von dem Reich von Millionen erbeutet, wurde
weit von amerikanischen Dichtern in Argentinien, durch
Gemeinderath der Arbeiterpartei und anderer Anhängen des Marxismus
der Grund in Verhaftung beiderer Natur war.
Ein Millionär. Der eben so sehr als ein Millionär
mit zahlreicher Verdrähtete Stücken auf sich überwiegt und
bis heute die Hälfte von dem Reich von Millionen erbeutet, wurde
weit von amerikanischen Dichtern in Argentinien, durch
Gemeinderath der Arbeiterpartei und anderer Anhängen des Marxismus
der Grund in Verhaftung beiderer Natur war.

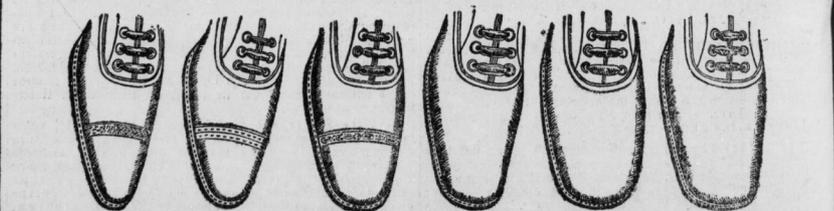
Personalnachrichten. In Stargard starb der hervor-
ragende Mathematiker Elwin Danno Christophel im Alter
von 70 Jahren. Er gebore 1818 zum Jahre 1894 dem Vater
Friedrich der Sohn, Wilhelm-Christophel. — Zur Vermählung
der Fräulein Gertrude von Pausa verlobt am Freitag, das die
Vermählung, die am 16. März, stattfand, wurde, obgleich
die Vermählung, die am 16. März, stattfand, wurde, obgleich
die Vermählung, die am 16. März, stattfand, wurde, obgleich

In Ihrem „Kosmin“ habe ich — sowohl be-
treffs der Wirkung, als auch des Geschmacks —
ein vorzügliches Mundwasser kennen gelernt,
das ich mit bestem Gewissen Jedermann an-
empfehlen kann.
PRESSBURG, Juli 1899.
Dr. Ludwig Fürst, pract. Arzt.
Kosmin-Mundwasser, Flacon Mk. 1.50
überall käuflich.

Sidenstoffe, Samtte von Elten & Keussen
und Velvets. Man best. unter Musterfortm.

Für graue Haare
wurde in Dermatologischen Verein das Haarfarbmittel „Aureol“
als einzig zweckmäßig empfohlen. Zu beziehen durch
Schwarzlose Sohn, Kgl. Hoflieferant, Berlin, Mark-
grafstrasse 29 und alle Parfümerie- und Drogeriegeschäfte.
Linde's gibt dem Kaffee eine schöne Farbe
und einen vollmundigen Geschmack.

Oehlschläger's Schuhwaaren-Magazin, 14 Schmeerstrasse 14.



Oehlschläger's Schuhwaaren für alle Fussformen.

Anf. Wahl gut passendes Schuhwerk wird nicht immer die nötige Sorgfalt verwendet. Besonders bei Kindern, deren Füße
im steten Wachsen begriffen sind, sollten jede Eltern darauf achten, dass sie gut passende und bequeme Schuhe bekommen.
richtig passender Schuh muss am Kollern gut schliessen, ferner genügende Länge haben, damit die Zehen sich bewegen können.
Dieses ist die Bedingung für ein gutes Schuhwerk. Oehlschläger's Schuhwaaren kauft und jeder schützt sich dann vor unpassender
Fussbekleidung. Von den vielen Vortheilen, die meine Schuhwaaren dem Publikum bieten, hebe ich ganz besonders hervor, dass
die einzelnen Nummern in nicht weniger als acht verschiedenen Weiten vorhanden sind. Die meisten Schuhfabriken stellen nur
die normalen Weiten her, woraus zu erklären ist, dass so viel unpassendes Schuhwerk getragen wird. Meine Schuhwaaren setzen
sich in der Weite, sowohl dem schmalen als dem breiten Fusse in vollkommener Masse Rechnung zu tragen. Ich bin stolz in dem
Lage, gut passende und bequeme Fussbekleidung für jeden Stand, für jeden Beruf, für jeden Zweck, für jeden Preis zu liefern,
und biete in Fällen, wo trotz meiner einzelnartigen Auswahl verschiedener Weiten ein ganz abnormer Fuss eine spezielle Berücksichtigung
notwendig macht, die grosse Bequemlichkeit, für solchen Fuss einen besonderen Leisten herzustellen zu können.



